

Vorderes Eisfeld

Abriss des Hauses Vorderes Eisfeld 31

Alle Fotos: Kurt Maurer

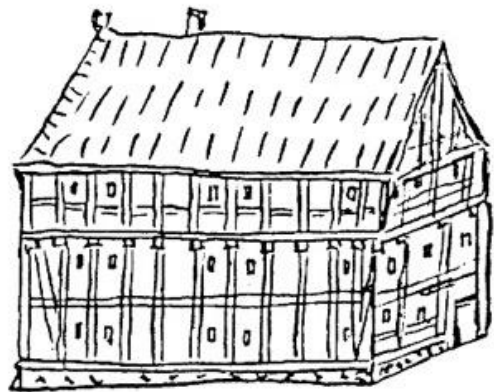
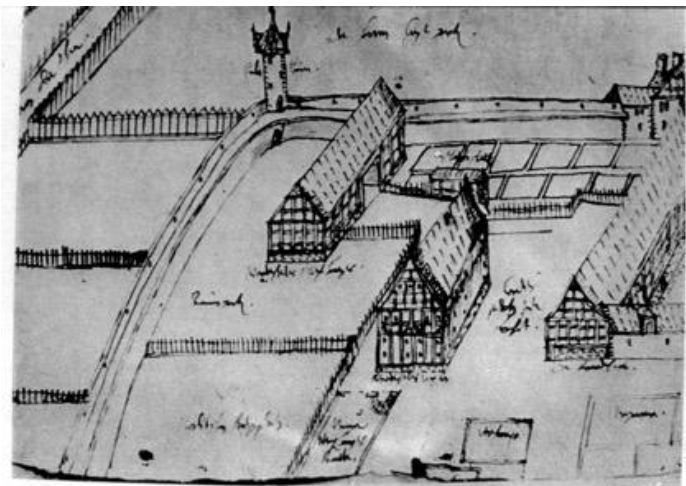
Im Januar 2011 wurde das Haus Vorderes Eisfeld 31 gemeinsam mit seinen Nebengebäuden abgerissen. Für kurze Zeit tat sich eine seit Jahrhunderten versperrte Aussicht auf die Stadtmauer und den sogenannten Schlossturm wieder auf.



Der Schlossturm von der Stadtseite.

Bei dieser Gelegenheit sollten wir uns einmal kurz mit der Geschichte dieses Platzes beschäftigen. Befand sich doch hier die Riedeselsche Amtsvogtei, die Verwaltung des umfangreichen Grundbesitzes der Adelsfamilie. Der Rechtsanwalt Karl Baumann war bis zu seiner Wahl zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister von Melsungen im Jahre 1835 der letzte Riedeselsche Amtsvogt. Die Einstellung eines studierten Juristen zeigt, wie wichtig dieser Besitz einmal gewesen sein muss.

Wie Sie auf dieser Zeichnung, welche Landgraf Moritz ca. 1630 anfertigte, sehen, war schon damals „Otto Normalbürger“ der Blick auf den Turm verwehrt. Dr. Dieter Wolf schätzt die Entstehung des Turmes auf die Zeit um 1400.



Handzeichnung Landgraf Moritz ca. 1630: Die Riedeselsche Vogtei.

Signatur: 2° Ms. Hass. 107, Universitätsbibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Durch die Heirat Hermann von Riedesels mit Margaretha, der Tochter Eckhards II. von Röhrenfurth, erbten die von Riedesel nach dem Tode Eckhards II im Jahre 1432 den Grundbesitz der von Röhrenfurth.

Um den nun umfangreicheren Grundbesitz zu verwalten wurde hier, im vom Adel bevorzugten Bereich in der Nähe des Schlosses, die Vogtei eingerichtet.

Die Zeichnungen von Landgraf Moritz zeigen einen dreistöckigen Fachwerkbau in Geschossbauweise (Ständerbau) der durchaus aus dieser Zeit stammen könnte. Auf seinen Zeichnungen sieht man auch, dass an dem Platze, an dem bis vor kurzem die Riedeselsche Scheune stand, schon damals eine Scheune gestanden hat.

Die jetzt abgerissene Scheune wurde laut der Inschrift im Sturzbalken über dem Scheunentor jedoch erst im Jahre 1736 erbaut. Mit dem Abriss dieses Gebäudes verschwand das letzte noch sichtbare Zeugnis des Handels eines der großen hessischen Adelsgeschlechter in Melsungen.



Die ehemalige Riedeselsche Scheune , erbaut 1736



Der Inschriftbalken über dem mittleren Scheunentor mit dem Text:

SÄMBTLICHE RIEDESEL FREYHERREN ZU EYSENBACH ERBMARSCHALLEN ZU HESSEN ANNO 1736